

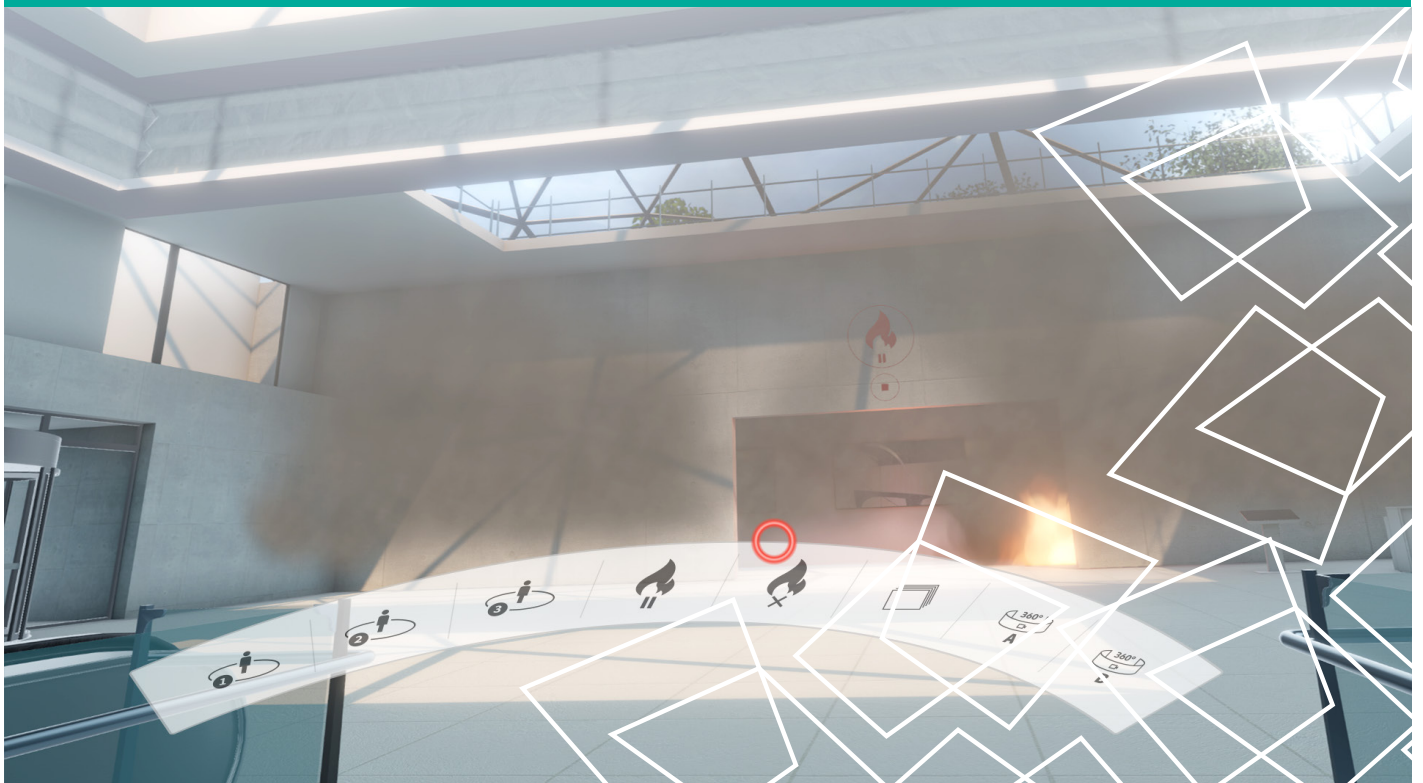
# APITs im Einsatz – der neue Reality Check



Das APITs Lab präsentiert Praxisbeispiele von Applied Interactive Technologies (APITs) aus ganz Niedersachsen. Die Umsetzungen zeigen überraschende und spannende Ansätze für Unternehmen und lassen sich auch auf andere Anwendungsbereiche und Branchen adaptieren.

Sie möchten sich unverbindlich, neutral und kostenlos zum Thema APITs beraten lassen? Dann kontaktieren Sie uns.

[www.apitslab.de](http://www.apitslab.de)



## Doppelt geschützt: Feuerschutzvorhänge in Virtual Reality

Marketing/Vertrieb



*Innovationen für Ihre Sicherheit!*

# Doppelt geschützt: Feuerschutzvorhänge in Virtual Reality

## Marketing/Vertrieb

### Unternehmensporträt

#### Das individuelle Profil

Seit 1980 setzt das Familienunternehmen Stöbich Brandschutz GmbH aus dem niedersächsischen Goslar auf Individual- und Serienlösungen beim baulichen Brandschutz, der weltweit verbaut wird. Unsere Abschottungssysteme gegen Feuer und Rauch gibt es für Förderanlagen und als textilen Schutz für unterschiedliche Anwendungsbereiche. Wir sind Weltmarktführer im vorbeugenden Brandschutz und entwickeln, fertigen und installieren den Feuerschutz, seit wir vor über 30 Jahren den ersten Feuerschutzabschluss für ungetrennt durchlaufende Transportsysteme entwickelt haben.

### Herausforderung

#### Was war der Anlass zum Einsatz von APITs?

Die Ausmaße und Funktionen von Feuerschutzvorhängen ließen sich mit herkömmlichen Mitteln, wie Folien und Animationen, bislang nur schwer vermitteln. Mithilfe des 3D-Modells eines Raums, der mit dem Schutz vor Feuer und Rauch ausgestattet ist, sollte dies in Zukunft umgangen werden. In der interaktiven VR-Anwendung erlebt der Nutzer in einer eindrucksvollen Simulation, wie im Falle eines Feuers die Vorhänge aus der Decke fahren. Das erste Mal sollte es möglich sein, die Größenverhältnisse von Raum, Mensch und Produkt (Vorhänge) realistisch abzubilden.

### Lösung

#### Was ist der Kern der Anwendung?

Im Fokus steht die Simulation eines Feuers im geschlossenen Raum und die interaktive Nutzung der Anwendung. Der Nutzer kann seine Standorte innerhalb des simulierten Raums wechseln. Nach der gelungenen Präsentation einer ersten Version auf einer Architekturmesse gibt es mittlerweile auch eine mobile Variante, die mit der VR-Brillen-Variante Oculus Go funktioniert. Sie wird bereits in unserem Vertrieb genutzt. Allerdings soll die Anwendung, die bislang einen einzelnen Raum zeigt, erweitert werden, sodass ein ganzes fiktives Gebäude mit unterschiedlichen Räumen/Produkten zu sehen ist.

### Vorteile

#### Was bewirkt das Ergebnis?

- Innovative Technik ermöglicht realitätsnahe Präsentation von Produkten
- Weiterverwendung im Vertrieb durch mobile, kostengünstige Hardware-Variante
- Interaktivität und Perspektivwechsel möglich
- Einfache Bedienung

### Entwickler: Studio B12

#### Fazit der Zusammenarbeit

Die gestalterische und technische Umsetzung hat für uns die Agentur Studio B12 übernommen. Im ersten Schritt wurde die Anwendung für eine stationäre Oculus ausgearbeitet, im zweiten wurde sie für die mobile Oculus Go angepasst. Der Entwicklungsprozess von der visuell opulenteren Variante zur Oculus-Go-Variante verlief reibungslos. Die Entwicklungszeit betrug ca. 12 Wochen für beide Ausspieler. Innovative Lösungen und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind die Ziele vom Studio B12, das in seinem Portfolio alles von Animation über Webanwendung bis Softwareentwicklung und Virtual Reality hat.

[www.studio-b12.de](http://www.studio-b12.de)



**„Unsere textilen Brandschutzsysteme vereinen Ästhetik und Funktionalität. Mit den klassischen Medien war eine Produktpräsentation bisher nur eingeschränkt möglich. Nun können wir Systemverläufe für architektonisch anspruchsvolle Bauvorhaben in der virtuellen Realität erlebbar zeigen. Eine beeindruckende Art, um sich zukunftsorientiert zu präsentieren.“**

Jan-Patrick Karlstedt, IT Projektleiter Marketing Stöbich